



# Konzept

## Schulbegleithund in Eich



**Anja Wohlgemuth mit Schulbegleithund Gino**

## Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG .....	3
2	PERSÖNLICHE BEWEGGRÜNDE .....	3
3	POSITIVE UND ERFORSCHTE AUSWIRKUNGEN DER TIERGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK...	4
4	RAHMENBEDINGUNGEN SCHULBEGLEITHUND-TEAM.....	4
4.1	Schulbegleithund-Team Anja Wohlgemuth und Gino	4
4.2	Betroffene Schülerinnen und Schüler	6
4.3	Eltern	6
4.4	Lehrpersonen	6
4.5	Hauswart	6
4.6	Diverses	6
5	FACHLITERATUR/LINKS.....	7
6	BEILAGEN .....	8

## 1 EINLEITUNG

Das Konzept ist bewusst in der „Ich-Form“ verfasst.

Die Schulleitung und die Bildungskommission Eich unterstützen mein persönliches „Schulhundeprojekt“. An der Schule Meggen konnte ich das Schulhundeprojekt einführen (Einführungskonzept, April 2013), evaluieren (Juni 2014) und nach der einjährigen Ausbildung zum Schulbegleithund-Team (Sept. 2015) weiterführen und -entwickeln (Konzept Meggen 2015).

Das Konzept Eich basiert grundlegend auf diesen Erfahrungen. In Eich begleitet mich Gino seit meiner Anstellung im August 2017. Die Schulleiterin, Gisela Mundia hat das Projekt bewilligt und ist dafür zuständig. Eine Evaluation erfolgt frühestens im Juni 2019.

Da der Hund ein Lebewesen ist, welches agiert und reagiert, muss das Konzept je nach Situation angepasst werden.

In der separaten Beilage finden sich verschiedene aktuelle Unterlagen: Zertifizierung, tierärztliches Attest, Kopie Versicherungsausweis, Planung des Einsatzes, Selbstverpflichtung Schulhund Verein.

Das Projekt Schulhund begründet auf dem Leitbild resp. den Leitsätzen der Schule Eich:

### «Menschenbild

Jeder Mensch ist einzigartig. Darum ermöglichen wir **allen, sich an unserer Schule zu entwickeln**, wobei wir Schwächen akzeptieren, **Stärken erkennen, sie nutzen und fördern**.

### Lernkultur

Der Unterricht an der Primarschule Eich orientiert sich an vielfältigen, effizienten und differenzierten Methoden und **schafft ein motivierendes Lehr- und Lernklima**, welches eigenverantwortliches und selbständiges Lernen ermöglicht. Vertrauensvolle Zusammenarbeit ist uns wichtig.

### Verantwortung

Wir tragen eine gemeinsame Verantwortung für das Wohlergehen aller an der Schule Beteiligten.

Dabei engagieren wir uns flexibel für prozess- und zielorientiertes Arbeiten, schaffen Transparenz, reflektieren unser Handeln und **legen Wert auf Weiterbildung und Weiterentwicklung**.

### Wertschätzung

**Begegnungen, welche auf Vertrauen und Toleranz basieren**, spiegeln unsere positive Grundhaltung. Wir kommunizieren offen und respektvoll.»

## 2 PERSÖNLICHE BEWEGGRÜNDE

- Der Umgang mit Tieren ist aus meiner Sicht eine Art „Lebensschule“. Er bewirkt positives Erleben und motivierendes Lernen in vielen Bereichen der entwicklungsorientierten Zugänge (LP 21, Kindergarten) und der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen (LP 21, Zyklus 1). Der respektvolle Umgang mit Tieren - als eigene persönliche Stärke - möchte ich in meiner Tätigkeit als IF-Lehrerin nutzen und an die Lernenden weitergeben.
- Die individuelle Weiterentwicklung ist für mich (nach über 20 -jähriger Tätigkeit in der IF) ein elementares Bedürfnis. Die Idee „Schulbegleithund“ bietet mir die Möglichkeit einer persönlichen Herausforderung, was die Freude an und Motivation in der Arbeit mit den Kindern verstärkt.

### 3 POSITIVE UND ERFORSCHTE AUSWIRKUNGEN DER TIERGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK<sup>1</sup>

- Ein Schulbegleithund schafft eine ruhige und motivierende Lernatmosphäre und baut Stress ab.
- Der Körperkontakt zum Hund beruhigt und bietet eine andere Art von Wahrnehmung.
- Ein Hund steigert die Motivation für alle Kinder.
- Hunde lehren neue Wege des Umgangs mit Aggression. Hunde reagieren mit Rückzug, Auffälligkeiten der Kinder reduzieren sich dadurch.
- Der Hund vermittelt Akzeptanz, was sich positiv auf Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten auswirkt.
- Hunde ermutigen. Durch den Umgang mit dem Hund wird das Selbstbewusstsein gestärkt.
- Der Schulbegleithund wirkt positiv auf die Gemeinschaft und die Kinder lernen durch den Hund soziales Verhalten.
- Hunde fördern die Sensibilität. Durch geführte und gezielte Interaktionen und seine Anwesenheit wird empathisches Verhalten eingeübt und konkret erlebbar.
- Im Umgang mit dem Hund kann dem Kind ein vielfältiges und positives Lernen und Erleben in verschiedenen Bereichen ermöglicht werden.

### 4 RAHMENBEDINGUNGEN SCHULBEGLEITHUND-TEAM

#### 4.1 Schulbegleithund-Team Anja Wohlgemuth und Gino

- Schulbegleithund Gino
  - Gino ist ein «Labradoodle» Rüde mit Jahrgang 2012. Er ist menschenbezogen und freundlich, lernfreudig und liebt es knifflige Aufgaben zu lösen, zu apportieren und mit seiner Nase den versteckten Beutel zu suchen. Er zeigt sich dann sehr aktiv. An den Schulbetrieb hat er sich sehr gut gewöhnt und kommt im IF-Raum auch zur Ruhe, wenn es im Gang stürmisch zu und her geht. Er bleibt ruhig liegen, wenn die Kinder zu mir kommen und bellt sehr selten, was die Kinder sehr schätzen.
  - Vertrauenswürdigkeit, Klarheit und Entschlossenheit gegenüber, sowie eine stabile Beziehung zu Gino bilden die Basis für ein gutes Schulbegleithund-Team.
- Ausbildung
  - Gino ist ein ausgebildeter und geprüfter Schulbegleithund.
  - Ich habe mit Gino im Schuljahr 14/15 die Ausbildung in Theorie und Praxis zum Schulbegleithund-Team absolviert und diese nach bestandener Prüfung in Theorie und Praxis (mit Gino) im September 2015 mit einem Zertifikat (s. Beilage) abgeschlossen. Das Zertifikat ist ein Jahr gültig und wird nach einer jährlichen erfolgreichen Überprüfung durch eine Fachperson des Schulbegleithund-Teams in der Schule und mit aktuellem, tierärztlichem Attest erneuert.
  - Die gelernten und relevanten Inhalte der Ausbildung fließen in das Konzept und die Umsetzung ein.

---

<sup>1</sup> Tiergestützte Interventionen und Bindung Andrea M. Beetz und „Einstein“ SF1, 28.4.2011: „Hunde beruhigen Kinder“ (Referenz vgl. Kapitel 7)

- **Rolle**
  - Mit dem Einsatz von Gino in der Schule übernehme ich eine nicht zu unterschätzende Doppelrolle. Einerseits arbeite ich mit den Kindern als Heilpädagogin, gleichzeitig bin ich auch für Gino zuständig und muss ihn und Interaktionen mit Kindern jederzeit im Auge behalten.
  - Eine vorausschauende und bewusste Planung für beide Rollen ist deshalb unabdingbar.
  - Ist es in einer Schulsituation nicht möglich, beide Rollen zu übernehmen, lasse ich Gino im IF-Raum oder nehme ihn nicht in die Schule mit.
- **Einsatz des Schulbegleithundes**
  - Der Schulbegleithund Gino begleitet mich regelmässig an die Schule, in die mir zugeteilten Klassen und in den IF-Raum.
  - Gino ist an höchstens vier Halbtagen anwesend. In der Beilage werde ich den Einsatz jeweils konkret für den aktuellen Stundenplan des laufenden Schuljahres ausarbeiten.
  - Er wirkt durch seine passive Anwesenheit (90 -95% der Zeit) oder kann auch gezielt für einzelne Kinder, Gruppen oder die Klasse eingesetzt werden (5-10%).
  - Die Interaktionen mit dem Hund verfolgen immer konkrete Ziele und den Aufbau von Kompetenzen und sind altersgerecht.
  - Das Wohlbefinden und die Sicherheit aller Beteiligten sind grundlegend wichtig.
  - Der gezielte Einsatz wird rollend und dosiert nach Situation (Absprache mit LP) und Bedarf aufgebaut, geplant und vorbereitet.
  - Die Interaktionen mit den Kindern sind jederzeit gezielt geführt.
  - Der Hund darf nie unbeaufsichtigt mit den Kindern alleine gelassen werden.
  - In bestimmten Schulsituationen (Projekte, Schulreise, Elternanlässe) wird Gino bewusst fremdbetreut, da solche Anlässe nicht hundegerecht und zu stressig sind.
  - Ist Gino krank oder verletzt, wird er nicht eingesetzt.
  - Im Notfall kann Gino fremdbetreut werden.
  - Das Erkennen von Stresszeichen beim Hund ist von Wichtigkeit und führt zum sofortigen Abbruch einer Interaktion. Eine Überforderung muss unbedingt vermieden werden.
- **Artgerechter Umgang**
  - Den artgemässen Bedürfnissen von Gino muss entsprochen und eine Instrumentalisierung verhindert werden.
  - Die Kinder lernen einen hundegerechten Umgang mit Gino als Schulhund, er ist weder Spielobjekt, noch soll er als „Schauhund“ auf Kommando Tricks vorführen.
  - Zur artgerechte Haltung gehören ebenso Pflege und Ernährung, regelmässige Entwurmung/ Impfung und Kontrolle durch den Tierarzt, Bewegung und spielerische Herausforderung mit Kontakt zu Artgenossen, Rückzugsmöglichkeiten für die wichtigen Ruhephasen.
  - Gino muss sich zwischendurch draussen ausserhalb des Schulareals versäubern können.
- **Raum**
  - Der IF Raum bietet Gino einen idealen und notwendigen Rückzugsort mit Schlafplatz und Hundebox.

- Ist Gino alleine im IF-Raum, darf keine andere Person den Raum betreten, ein Stoppsignal kennzeichnet dies klar und deutlich. Betroffene Personen werden darüber informiert.
- Im Schulzimmer achte ich ebenfalls auf einen geeigneten Standort für die Hundebox als Rückzugsort. Gino wird nie alleine im Schulzimmer gelassen.
- Vor dem Schulzimmer signalisiert ein Schild die Anwesenheit von Gino.
- Im Schulhauseingang hängt ein Hinweisschild, dass ich und Gino als Schulbegleithundteam anwesend sind.

## 4.2 Betroffene Schülerinnen und Schüler

- Der Kontakt zum Hund ist und bleibt zu jedem Zeitpunkt freiwillig.
- Bei ausgewiesenen Gründen wird auf einen Nichtkontakt Rücksicht genommen und eine angemessene und individuelle Lösung gesucht.
- Die Kinder werden nie mit dem Hund unbeaufsichtigt gelassen (Sicherheit) und sollen vor und nach dem Kontakt die Hände waschen (Hygiene).
- Die Kinder lernen spielerisch in Rollenspielen mit dem Stoffhund die wichtigsten Regeln mit Gino kennen.
- Sie lernen den Umgang mit Gino, sie lernen Interessantes über Gino und Hunde allgemein (NMG Thema) und sie investieren für das Wohl von Gino (Ämtli).
- Ich besuche die Kinder der anderen Klassen mit Gino, damit auch diese Gino kennen lernen.

## 4.3 Eltern

- Die Eltern können sich bei Fragen, Bedenken, bei Allergien oder Unsicherheiten bei Frau Wohlgemuth jederzeit per Mail oder Telefon melden.
- Im Eicher Schulbrief 2017 wurde über den Einsatz von Gino ausführlich informiert und es wird jeweils im aktuellen Schulbrief kurz informiert.
- Am Elternabend der beteiligten Eltern werde ich über Gino informieren. Vorgängig werden neue Eltern in den Sommerferien per Brief informiert.

## 4.4 Lehrpersonen

- Alle Lehrpersonen kennen die wichtigsten Umgangsregeln mit Gino.

## 4.5 Hauswart

- Der Hauswart Herr Patrick von Niederhäuser ist über den Schulhund informiert und die wichtigsten Punkte wurden persönlich abgesprochen.

## 4.6 Diverses

- Kosten
  - Die Kosten für Unterhalt und Pflege übernehme ich.
  - Den Besuch und die Kosten spezieller Kurse und Hundeausbildung zum Thema „Tiergestützte Pädagogik“ wird Frau Wohlgemuth mit der Schulleitung jeweils vorgängig besprechen und ist Teil des üblichen Weiterbildungskonzeptes.

- **Versicherung**
  - Ich bin über meine Privathaftpflicht versichert und habe einen Versicherungsausweis als Hundehalterin (s. Beilage).
- **Information Öffentlichkeit**
  - Artikel im Eicherbrief August 2017
- **Weiterbildung**
  - Div. Weiterbildungskurse
  - Austausch und Hospitationen mit/bei anderen Schulbegleithund-Teams
  - Verein Schulhunde Schweiz

## 5 FACHLITERATUR/LINKS

- **Links:**
  - [www.esaat.org](http://www.esaat.org)
  - [www.tierisch-gut-lernen.ch](http://www.tierisch-gut-lernen.ch)
  - [www.schulhunde-schweiz.ch](http://www.schulhunde-schweiz.ch)
  - „Einstein“ SF1, 28.4.2011: „Hunde beruhigen Kinder“  
(<http://www.videoportal.sf.tv/video?id=6a2d5996-819a-4e4a-840b-4cd64c943e31>)
  - [www.iemt.ch](http://www.iemt.ch) - Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung
  - [www.kynologos.ch](http://www.kynologos.ch)- Gesellschaft für angewandte Verhaltensforschung bei Hunden
- **Fachliteratur:**
  - „Der Schulhund“, Meike Heyer, Nora Kloke, Kynos Verlag
  - „Hunde im Kindergarten“, Marion Koneczny, Borgmann Media
  - Broschüre «Patenschaft - die Freude macht» Der gezielte Umgang mit dem heranwachsenden Hund. Ratgeber der Blindenführhundeschule Allschwil
  - „Tiergestützte Interventionen und Bindung“, Andrea M. Beetz, Dipl.-Psych., Dr. phil. - Universität Rostock, Institut für sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation

## **6 AKTUELLE BEILAGEN (SEPARAT)**

- Aktuelles Zertifikat inkl. tierärztlichem Attest
- Versicherungsnachweis
- Selbstverpflichtung Schulhunde- Schweiz
- Aktueller Einsatzplan